



aufgelegt

Merkmale

- Platzsparendes Metaldeckenelement, geringe Höhe 90 mm
- Flurbreite bis 2.00 m
- Einfacher Zugang zu Deckenhohlraum

Nachweise

Objektbezogene Freigabe der Feuerpolizei notwendig

ABP P-3287/9750

F 90 RF1

ca. 45 kg/m²

Allgemeine Hinweise

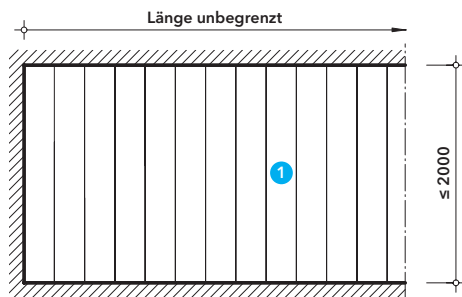
Die selbstständige Brandschutzunterdecke dient dem Schutz darüberliegender Bauteile oder Installationen oder darunterliegender Rettungswege, zum Beispiel notwendiger Flure, bei einem Brand im Deckenhohlraum.

Die Promat®-Metaldeckenelemente spannen freitragend von Wand zu Wand. Sie können zur Schaffung von Revisionsöffnungen einzeln herausgenommen werden. Metaldeckenelemente sind vorkonfektioniert lieferbar.

Deckenuntersicht

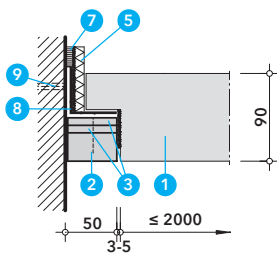
Die Deckenelemente können bis zu einer Spannweite von 2 m frei von Wand zu Wand spannen. Die Decke kann in beliebiger Länge errichtet werden.

Alternativen für grössere Spannweiten, z. B. durch Verwendung von Deckenfriesen, auf Anfrage.

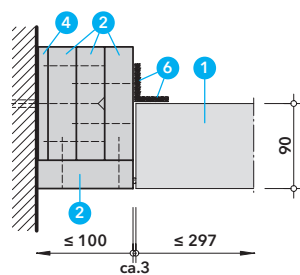


- 1 Promat®-Metaldeckenelement 90
 Paneelbreite: ≤ 397 mm, Paneellänge: ≤ 2000 mm,
 Gewicht ca. 18 kg/m Paneel

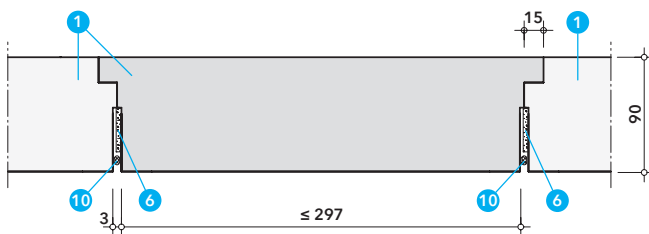
Wandanschluss seitlich



Wandanschluss Flurende



Elementstoss



Detail A - Seitlicher Wandanschluss, Flurende, Elementstoss

Am seitlichen Wandanschluss liegen die Elemente auf L-Profilen; Streifen unter den L-Profilen sorgen für eine niveaugleiche Untersicht.

Am Flurende ist ein einfacher Toleranzausgleich möglich durch PROMATECT®-Streifen als Abschluss der Deckenkonstruktion.

Der Elementstoss mit abwechselnden Überlappungen ermöglicht die Entnahme einzelner Elemente, um Revisionsöffnungen zu schaffen.

- 1 Promat®-Metaldeckenelement 90
 2 Brandschutzplatte PROMATECT®-L d = 30 mm
 3 Brandschutzplatte PROMATECT®-H d = 8 mm
 4 Brandschutzplatte PROMATECT®-H
 5 PROMASEAL®-PL-Anschlussstreifen b = 75 mm, d = 12,5 mm
 6 PROMASEAL®-PL, selbstklebend b = 35 mm, d = 2,6 mm
 7 Promat®-Kleber K84, Klebefolie oder Kontaktkleber
 8 L-Profil 50/50 × 3,0
 9 Kunststoffdübel mit Schraube Abstand ≈ 500 mm
 10 Elastozellband 9 × 3 mm

Promat



Promat

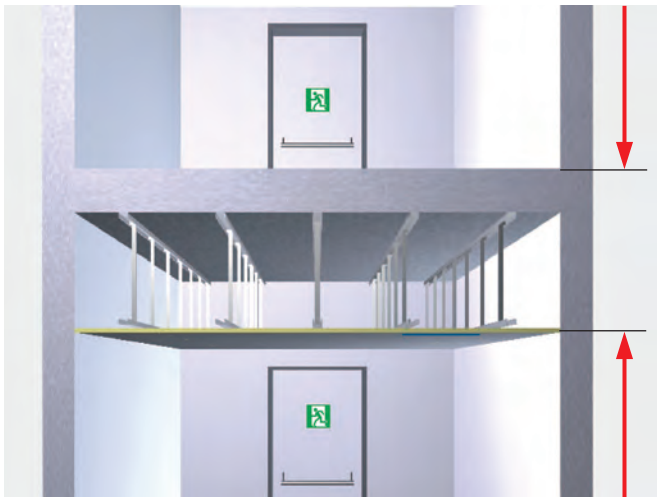


Im Brandfall müssen Menschen das Gebäude schnell und sicher verlassen können. Die Feuerwehr muss zur Rettung von Menschenleben und zur Durchführung von Löschmassnahmen in jeden Teil des Gebäudes gelangen können.

Flucht- und Rettungswege haben deshalb besonders hohe brandschutztechnische Anforderungen zu erfüllen. Gerade in diesen Korridoren werden Installationen (Elektroleitungen und Rohre) aus brennbaren Materialien häufig unterhalb der Rohdecke verlegt. Bei einem Brand dieser Installationen – z. B. infolge Kurzschluss, wäre der Rettungsweg innert kürzester Zeit nicht mehr benutzbar, weil sich Feuer und Rauch in grossem Umfang entwickeln.

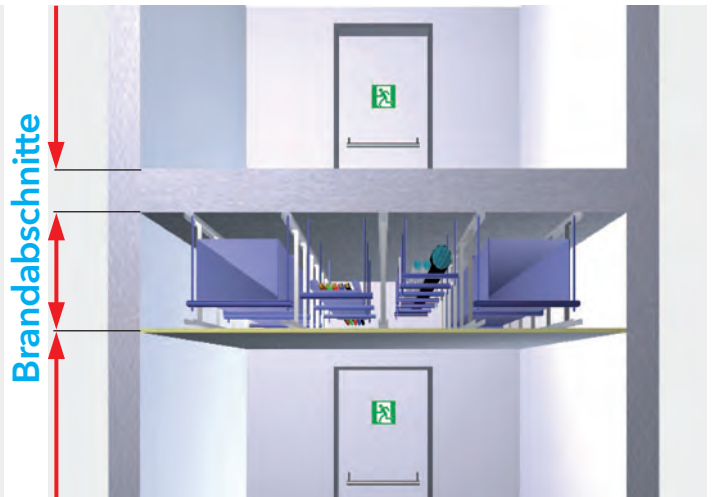
Installationen sind durch eine selbständige Unterdecke, als brandabschnittbildender Bauteil mit Brandlast von oben, abzutrennen.

unselbständige Unterdecke (VKF-Register 233)



Die Unterdecke wird mit der darüber liegenden Decke geprüft und beurteilt. Im Deckenhohlraum dürfen keine Installationen geführt werden, ausser diese wurden geprüft. Der Deckenhohlraum stellt keinen eigenen Brandabschnitt dar. Als Brandabschnitt gilt immer die Decke und die Unterdecke als Ganzes.
Feuerwiderstand dieser Decken: REI (R, RE).

selbständige Unterdecke (VKF-Register 234)



Die selbständige Unterdecke wird als brandabschnittbildender Bauteil geprüft und beurteilt. Im Deckenhohlraum können beliebige Installationen geführt werden. Der Deckenhohlraum stellt einen eigenen Brandabschnitt dar. Die Installationen dürfen die Decke im Schadenfall nicht belasten.
Feuerwiderstand dieser Decken: EI.

Bauteilanwendungen	Klassifizierung nach VKF	Klassifizierung nach EN 13501-2
Tragende Bauteile	F	R
Tragende raumabschliessende Bauteile	F	REI
Nicht tragende raumabschliessende Bauteile	F	EI
Rauch- und flammendichte Abschlüsse	R	E
Brandschutzklappen	K	EI-S
Abschottungen	S	EI

R (Résistance) = Tragfähigkeit
E (Etachéité) = Raumabschluss
I (Isolation) = Wärmedurchgang

Für die Herstellung und Montage der folgenden Konstruktionen sind alle gültigen Normen und Richtlinien zu beachten. Dies gilt auch für den Korrosionsschutz bei Stahlbauteilen.